

Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik

Band 6

Europäische Treibhauspolitik mit handelbaren Emissionsrechten

**Empfehlungen für die Umsetzung der
Kyoto-Verpflichtung vor dem Hintergrund
US-amerikanischer Lizenzierungserfahrungen**

Von

Pascal Bader



Duncker & Humblot · Berlin

PASCAL BADER

**Europäische Treibhauspolitik
mit handelbaren Emissionsrechten**

Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik

Band 6

Europäische Treibhauspolitik mit handelbaren Emissionsrechten

Empfehlungen für die Umsetzung der
Kyoto-Verpflichtung vor dem Hintergrund
US-amerikanischer Lizenzierungserfahrungen

Von

Pascal Bader



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bader, Pascal:

Europäische Treibhauspolitik mit handelbaren Emissionsrechten :
Empfehlungen für die Umsetzung der Kyoto-Verpflichtung vor dem
Hintergrund US-amerikanischer Lizenzierungserfahrungen /
von Pascal Bader. – Berlin : Duncker und Humblot, 2000
(Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik ; Bd. 6)
Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 1999
ISBN 3-428-10115-4

Alle Rechte vorbehalten
© Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 1435-0238
ISBN 3-428-10115-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Vorwort

Das umweltpolitische Instrument der Lizenzierung ist aus theoretischer Betrachtung den meisten anderen Instrumenten hinsichtlich Effektivität und Effizienz weit überlegen. Dennoch konnte es sich, vor allem in Europa, gegenüber ordnungsrechtlichen Instrumenten bislang nicht durchsetzen. Die Verabschiedung des Kyoto-Protokolls, das den Einsatz flexibler Instrumente in der internationalen Klimapolitik vorsieht, eröffnet nun die Chance, ein Lizenzsystem für Treibhausgase auf europäischer Ebene zu etablieren. Die vorliegende Arbeit zeigt auf, welche Optionen für eine CO₂-Lizenzierung in Europa bestehen und liefert Empfehlungen für eine konkrete Umsetzung.

Die Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Universität Augsburg. Sie wurde im Juli 1999 von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation angenommen.

Meinem Chef, Herrn Prof. Dr. Bernhard Gahlen, der leider viel zu früh verstarb, danke ich für die wohlwollende Begleitung dieser Arbeit und den gewährten Freiraum während meiner Tätigkeit an seinem Lehrstuhl. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Fritz Rahmeyer, der mit wertvollen Anregungen wesentlich zum Zustandekommen dieser Arbeit beug. Ebenso möchte ich Herrn Prof. Dr. Peter Michaelis für die Übernahme des Zweitgutachtens danken. Herrn Prof. Dr. Werner Smolny danke ich für die Mitwirkung am Promotionsverfahren, aber auch für die kollegiale Zusammenarbeit und zahlreichen Ratschlägen in der ökonomischen Arbeit.

Weiter gilt mein Dank meinen Kollegen am Lehrstuhl. Insbesondere möchte ich Herrn Dr. Ekkehard von Knorring für die anregenden Diskussionen und Frau Christina Schaible für die freundschaftliche Atmosphäre danken. Auch den wissenschaftlichen Hilfskräften, im besonderen Herrn Edwin Ferhadbegovič und Herrn Dieter Körber, sei für ihr Engagement beim Abschluß dieser Arbeit gedankt.

Der Dissertation liegen Forschungsergebnisse zugrunde, die mit Mitteln aus der Typ-B-Forschung der Universität Augsburg gefördert wurden. Wertvolle Impulse für meine Arbeit erhielt ich während eines einjährigen, vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierten Forschungsaufenthalts an der John F. Kennedy School of Government, Harvard University. Besonderen Dank schulde ich Prof. Dr. Robert Stavins für seine Diskussionsbereitschaft und kritischen Hinweise. Den vielen Interviewpartnern aus der EU-Kommission, Ministerien, Umweltschutzorganisationen und Industrie, die mir ihre Zeit und Aufmerksamkeit

geschenkt haben und durch zahlreiche Anregungen aus der klimapolitischen Praxis wesentlich zur erfolgreichen Durchführung dieser Arbeit beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle ebenfalls meinen Dank aussprechen.

Der letzte – aber keineswegs geringste – Dank geht an meine Eltern, die für eine korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung gesorgt haben, und an meine liebe Frau Brita, die mich stets von neuem motiviert hat. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Augsburg, im Dezember 1999

Pascal Bader